

**Bund für Umwelt und Naturschutz  
Deutschland**Ortsgruppe Kerpen  
[bund.kerpen@bund.net](mailto:bund.kerpen@bund.net)BUND Kreisgruppe REK  
<https://bund-rhein-erft.de><https://bund-rhein-erft.de/kerpen/rundbriefe/>Liebe Leser\*innen,  
für die Weiterleitung bzw. Weitergabe  
unseres Rundbriefes sind wir sehr  
dankbar!Mit freundlichen Grüßen  
Ihre BUND Ortsgruppe Kerpen  
Kerpen, 22.09.2021**Rundbrief\_30\_2021****BUND Kerpen testet käufliche Bienennisthilfen**

Ein großzügiger Spender hat es uns (2019) ermöglicht, recht viele – insgesamt 18 – sogenannte Bienenhäuser zu erwerben, wie sie im Einzelhandel angeboten werden. Da die Tiefe der Röhrchen immerhin 8 cm beträgt (ideal sind 15 cm) und ganz überwiegend Röhrchen in den Häusern eingebracht sind, haben wir uns entschlossen, ein paar Jahre lang zu verfolgen, wie gut die kommerziellen Häuschen angenommen werden. Jetzt konnten wir einen ersten Standort für 5 Bienenhäuser finden. Die Nisthilfen wurden regengeschützt und nach Süden ausgerichtet aufgehängt. Der in der Mitte zu erkennende Bereich (angeblich für Schmetterlinge) ist



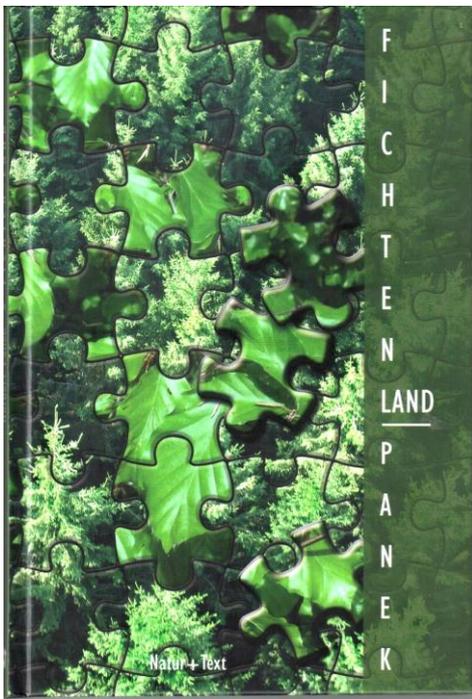
funktionslos, wir haben aber darauf verzichtet, ihn zuzukleben und sind mal gespannt auf die Nachfrage. Weitere Infos: Sehr empfehlenswerte Broschüre des BUND Niedersachsen: Wildbienen ein Zuhause geben

[https://www.bund-niedersachsen.de/fileadmin/niedersachsen/publikationen/wildbienen/Broschuere\\_Wildbienen\\_ein\\_Zuhause\\_geben.pdf](https://www.bund-niedersachsen.de/fileadmin/niedersachsen/publikationen/wildbienen/Broschuere_Wildbienen_ein_Zuhause_geben.pdf)

**Ihre BUND Ansprechpartner\*innen in Kerpen**Matthias Holtermann, Blatzheim, [matthiasholtermann@gmx.de](mailto:matthiasholtermann@gmx.de)

Patrick Kalscheuer, Kerpen

Monika Maaz, Kerpen, [monika.maaz@gmx.de](mailto:monika.maaz@gmx.de)Werner Post, Kerpen, [postwerner@web.de](mailto:postwerner@web.de)Jutta Schnütgen-Weber, Sindorf, mobil: 0172/9485089; mail: [Schnuetgen-Weber@t-online.de](mailto:Schnuetgen-Weber@t-online.de)



## Norbert Panek Fichten-Land Wie Deutschland seine Wälder verlor

Verlag Natur+Text GmbH, 2021  
ISBN 978-3-942062-53-4

Schon das Eingangszitat schallt dem Leser wie Donnerhall entgegen:  
**„Willst Du den Wald vernichten, so pflanze nichts als Fichten, Fichten, Fichten“** Mahnspruch des oberschwäbischen Försters Felix von Hornstein, 1903

Damit ist der Ton gesetzt, und wo Peter Wohlleben eher mit feiner Ironie daherkommt, da redet Norbert Panek Klartext. Er sieht die Auswirkungen des Klimawandels auf den – insbesondere – Nadelwald. Dieser spielt im Erftkreis keine Rolle wie z.B. im Bergischen Land. Aber Panek kritisiert die an Holzproduktion einseitig ausgerichtete Forstwirtschaft, die das Ökosystem Wald zerstört, grundsätzlich. Der Schwerpunkt seiner Betrachtung liegt auf dem „Fichten-Wahnsinn“, aber seine Kritik an der bisher in weiten Bereichen geübten Forstwirtschaft ist grundlegender Art.



## Abgestorbenes Holz ist Lebensgrundlage

Ortsgruppe des BUND in Kerpen beim Pressetermin der Stadt Kerpen

Im Frühjahr mussten Sicherungsmaßnahmen entlang der Radwegeverbindung zwischen Sindorf und Horrem durchgeführt werden, weil zahlreiche hohe Bäume direkt am Weg abgestorben waren. An einem Ortstermin mit einem Baumsachverständigen, der Unteren Naturschutzbehörde,

Vertreter\*innen der Stadtverwaltungen nahmen auch Monika Maaz und Jutta Schnütgen-Weber von der Ortsgruppe des BUND teil. Wichtige Leitlinie für die Maßnahme sollte der maximal schonende Umgang mit der Natur sein, wenn Bäume entnommen werden und es sollte möglichst viel Biotopholz im Wald verbleiben. Der BUND Rhein-Erft sponserte die Beschilderung, weil Information über den Sinn der gekappten Bäume notwendig erschien. Der eingeführte Begriff „Totholz“ wurde bewusst vermieden, auch wenn er sich eingebürgert hat. Das abgestorbene Holz der Bäume ist die Lebensgrundlage für Bakterien, Pilze, Tiere und Pflanzen, die die Stoffe des Holzes ab- und umbauen, so dass alles in einen Stoffkreislauf übergeht. In der Natur gibt es keinen Abfall. Das menschentypische „Aufräumen“ mag zwar in der heimischen Wohnung sinnvoll sein, für die Naturräume ist es schädlich, weil es vielen Lebewesen die Grundlage zum Überleben nimmt. Wer sich näher mit dem natürlichen Holzabbau beschäftigt, entdeckt eine hochspannende Lebewelt. Die Veröffentlichung rechts wurde vom Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart 2021 herausgegeben und zeigt viele schöne Beispiele der Käfer, die abgestorbenes Holz brauchen.

(Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie C, Wissen für alle Heft 58, 2005, ISSN 0341-0161)



# Der Parrig – ein Auewald in Kerpen

Geht man auf die website <https://www.flussgebiete.nrw.de>, dann kann man viele interessante Informationen z.B. über den Neffelbach und das Hochwasserrisiko erhalten.

**Listen herunterladbarer Kartenblätter**  
Gewässer: Neffelbach, Teileinzugsgebiet: Erft

**Hochwasserkarten**

Szenario	Gefahrenkarten	Risiko-karten
HQhäufig	PDF	PDF
HQ100	PDF	PDF
HQextrem	PDF	PDF

- Gebiete mit signifikantem Hochwasserrisiko
- Hochwasserrisikomanagement - Pläne und Karten
- Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten
  - TEZG Deltarhein
  - TEZG Ems
  - TEZG Emscher
  - TEZG Erft
    - Bleibach
    - Buirer Fließ
    - Erft System
    - Ersdorfer Bach
    - Eschweiler Bach
    - Eulenbach
    - Finkelbach
    - Gillbach
    - Kleine Erft
    - Kuchenheimer Mühlengraben
    - Liblarer Mühlengraben
    - Lohgraben
    - Mersbach
    - Neffelbach
    - Rotbach System (Erft)
    - Schießbach (Rodderbach, Flämmerbach)
    - Steinbach
    - Swistbach
    - Veybach
    - Viattener Bach
    - Weyer Bach (Hauser Bach)

Und der Parrig gehört als Auewald nicht nur zum Überschwemmungsgebiet der Erft, sondern eben auch des Neffelbaches, wie die untenstehende Karte zeigt. Schon vor der Hochwasserkatastrophe an Ahr und Erft waren die Auewälder immer im Blick der Naturschützer, weil die FFH-Gebiete Parrig und Kerpener Bruch Reste von ehemals weiter verbreiteten Hartholzauen sind.

**Ausmaß der Überflutung**

- der Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz
- der hochwassergeschützten Gebiete

**Wassertiefen - Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz**

- 0 - 0,5 m
- 0,5 - 1 m
- 1 - 2 m
- 2 - 4 m
- > 4 m

**Wassertiefen - hochwassergeschützte Gebiete**

- 0 - 0,5 m
- 0,5 - 1 m
- 1 - 2 m
- 2 - 4 m
- > 4 m

**Fließgeschwindigkeiten**

- > 0,2 - 0,5 m/s
- > 0,5 - 2 m/s
- > 2 m/s

**Hochwasserabwehrinfrastruktur**

- Deiche, mobile und stationäre Hochwasserschutzwälle
- Gesteuerte Flutpolder / Hochwasserrückhaltebecken

**Sonstiges**

- Gewässernetz
- Flussgebieteinheiten
- Sonstige Gewässerflächen
- Gemeindegrenzen
- Kreisgrenzen
- Regierungsbezirksgrenzen
- Pegel
- 8+000 km Amtl. Stationierung gem. GSK Auflage 3C

0 100 200 400 Meter

Bei unserem Spaziergang durch den Parrig am **26.9.2021, 14 Uhr**, (max. 2 Stunden, gemütliches Tempo) wollen wir aber nicht nur über Hochwasser sprechen, sondern einen Einblick in die Besonderheiten des Waldes bekommen. Anmeldung ist coronabedingt erforderlich. ([Schnuetgen-Weber@t-online.de](mailto:Schnuetgen-Weber@t-online.de) ; mobil: 0172/9485089)  
Treffpunkt Parkplatz Parrig (gelber Stern).

**Bezirksregierung Köln**

Zeughausstraße 2-10 Tel. (0221) 147-0  
50667 Köln Fax (0221) 147-2879

EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie

**Hochwassergefahrenkarte**  
**Neffelbach (2746)**

Flussgebieteinheit: Rhein  
Teileinzugsgebiet: Erft

Hochwasserszenario  
**Hohe Wahrscheinlichkeit (HQ<sub>10</sub>)**

Maßstab 1 : 5.000 Okt. 2019 Kartenblatt 1/17